

Zürich, 10. März 2016

Ansprechpartner: Peter Gächter, Telefon 079 278 04 73 zuerich@50plusoutinwork.ch

Medienmitteilung

Einreichung der kantonalen Petition «Bessere Arbeitsmarktchancen für ältere Jobsuchende»

Sehr geehrte Damen und Herren Medienschaffende

Die Sektion Zürich des Vereins 50plus outIn work Schweiz lädt Sie zur Übergabe der Petition «Bessere Arbeitsmarktchancen für ältere Jobsuchende» an die Staatskanzlei des Kantons Zürich ein. **Datum: Montag, 14. März, 8.45 Uhr, Staatskanzlei, Neumühlequai 10, Zürich.** Im Vorfeld ist der Verein von 7.45 Uhr bis zu Beginn der Ratssitzung mit Flyern vor dem Kantonsratsgebäude des Kantons Zürich, Limmatquai 55, Zürich, präsent.

Der Verein 50plus outIn work Schweiz vertritt u.a. die Interessen von Personen im fortgeschrittenen Alter, die von Arbeitslosigkeit oder Altersdiskriminierung betroffen sind.

Das Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) mit seiner Alterstaffelung der Beiträge zeigt sich seit Jahren als einer der grössten Stolpersteine bei der Integration von Älteren in den Arbeitsmarkt. Die Regierungsparteien CVP und FDP haben diesen Missstand im Rahmen der Wahlen immer wieder benannt und Lösungen gefordert. Auch die OECD hat den Bundesrat vor Jahren darauf hingewiesen, dass die Altersstaffelung beim BVG die Älteren auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert. Der Think-Thank «Avenir Suisse» stellte die Forderung nach einem altersneutralen BVG ebenfalls bereits vor Jahren. Es verwundert denn auch nicht, dass die älteren Langzeitarbeitslosen in der Schweiz länger arbeitslos sind als in den andern OECD-Ländern. Das obwohl kein anderes OECD-Land über einen derart liberalen Arbeitsmarkt verfügt wie die Schweiz.

In der Herbstsession 2016 steht nun voraussichtlich das BVG-Gesetz im Rahmen der Altersversorgung 2020 im Nationalrat (als Zweitrat) zur Diskussion. Aufgrund der Ständeratsdebatte ist jetzt schon absehbar, dass die altersdiskriminierende Staffelung der Beiträge nicht zu Gunsten einer altersneutralen Lösung abgelöst wird. Aus Sicht der älteren Jobsuchenden ist das ausserordentlich bedauerlich. Wie der Trend bei den Stellensuchenden Ü-45 zeigt, wächst die Anzahl kontinuierlich.

Wird das Gesetz in diesem Punkt nicht geändert, soll der Bund zumindest in Zusammenarbeit mit den Kantonen die hohen BVG-Beiträge der Älteren so subventionieren, dass diese den Arbeitgebern nicht mehr als zu teuer erscheinen.

Als Verein engagieren wir uns für die Interessen von 50plus rund um das Erwerbsleben.

Verein 50plus outIn work Schweiz, PF 3649, CH-6002 Luzern, Mobile 079 821 03 86
info@50plusoutinwork.ch www.50plusoutinwork.ch

Welche Einsparungen den Behörden letztlich über eine Subventionierung der Arbeitgeber-BVG-Beiträge erwachsen, entnehmen Sie der Rückseite des beigefügten Petitionsbogens. Der Verein 50plus outIn work Schweiz hat vor diesem Hintergrund zu Beginn der 50. Session der eidgenössischen Räte, im November 2015, zusätzlich eine Petition zu diesem Thema bei den Bundesbehörden eingereicht.

Das Thema BVG-Altersstaffelung hat jetzt politische Brisanz. Wir hoffen so auch in ihrem Medium.

PS Zur aktuellen Seco-Stellensuchenden-Statistik

Die Zahl der beim Seco gemeldeten **Stellensuchen Ü-45** wächst seit Jahren kontinuierlich. Im Januar 2016 waren es schweizweit rund 83 000. Das sind 14 300 oder rund 20 Prozent mehr als im Vergleichsmonat 2012. 13 500 davon leben alleine im Kanton Zürich. Der Zuwachs für diese Vergleichsperiode liegt im Kanton Zürich mit 27 Prozent sogar über dem Durchschnitt. Hinzu kommen viele Tausende von Ausgesteuerten, die entweder von ihrem Vermögen leben oder bei den Sozialämtern gelandet sind.

Im Gegensatz zur Zahl der «Arbeitslosen» beinhaltet die Zahl der «Stellensuchenden» auch alle beim Seco gemeldeten Versicherten, die von den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren einem Kurs oder Beschäftigungsprogramm zugewiesen wurden. Deshalb ist diese Zahl aussagekräftiger.

Beilagen

- Kantonale Petition «Bessere Arbeitsmarktchancen für ältere Jobsuchende»
- Seco-Statistiken der Stellensuchenden des Kantons Zürich und der Schweiz
- Nationale Petition «BVG darf nicht länger Ältere auf dem Arbeitsmarkt diskriminieren»